Knabenspiele.

Der Schnee ist zerschmolzen, der Lenz ist erschienen,
Es tanzen die Mücken, es summen die Bienen,
Die Knospen schwellen am Baum und am Strauch,
Und alles ist lustig, und wir sind es auch.

Wer möchte im dumpfigen Zimmer jetzt bleiben?
Hinaus! um jubelnd die Reife zu treiben.
Ich jage voraus, und ihr jagt hinterdrein,
Und könnt ihr es besser, so holt ihr mich ein.

Und wurden wir müde, dann geht es nach Hause,
Wir laden uns hungrig bei Muttern zum Schmause;
Doch lange halten im Haus wir nicht Ruh,
Wir holen vom Boden die Drachen im Nu.

Schon steigen die Drachen zum Himmel geschwinde;
Wie flattern die Schwänze so lustig im Winde!
Und hielten wir nicht an den Schnüren sie fest,
Die Drachen bauten im Himmel ihr Nest.

So wollen Tag ein und Tag aus wir's jetzt treiben,
Denn lange wird bei uns der Frühling nicht bleiben,
Und zieht erst der Sommer die Fluren entlang,
Dann geht es hinaus auf den Schmetterlingsfang. —

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008181117-0